

**Beschluss
des Landesvorstandes
der FDP Baden-Württemberg
am 30. Januar 2010
in Stuttgart**

Im Zweifel für die Menschenwürde - Nacktscanner verhindern

Die FDP Baden-Württemberg lehnt den Einsatz sogenannter Nacktscanner der „ersten Generation“ in Sicherheitsschleusen ab. Diese Geräte erstellen mithilfe einer neuartigen Strahlentechnologie ein detailliertes Abbild des menschlichen Körpers, um unter der Kleidung versteckte Fremdkörper zu identifizieren.

Dem Einsatz neuartiger Sicherheitsinfrastruktur steht die FDP Baden-Württemberg nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, sofern Sie sich an den Prinzipien der Persönlichkeitsrechte und Menschenwürde orientiert. So könnten Terahertzwellen in künftigen Gerätegenerationen von Ganzkörperscannern so eingesetzt werden, dass detaillierte Daten weder erfasst noch länger als für die Kontrolle nötig gespeichert werden. Werden lediglich Rohdaten in Echtzeit untersucht und auf bestimmte Kriterien überprüft, so dass bei Unregelmäßigkeiten eine detaillierte Überprüfung durch Sicherheitsbeamte vorgenommen werden kann, stehen dem Einsatz von Ganzkörperscannern keine grundrechtlichen Bedenken gegenüber.